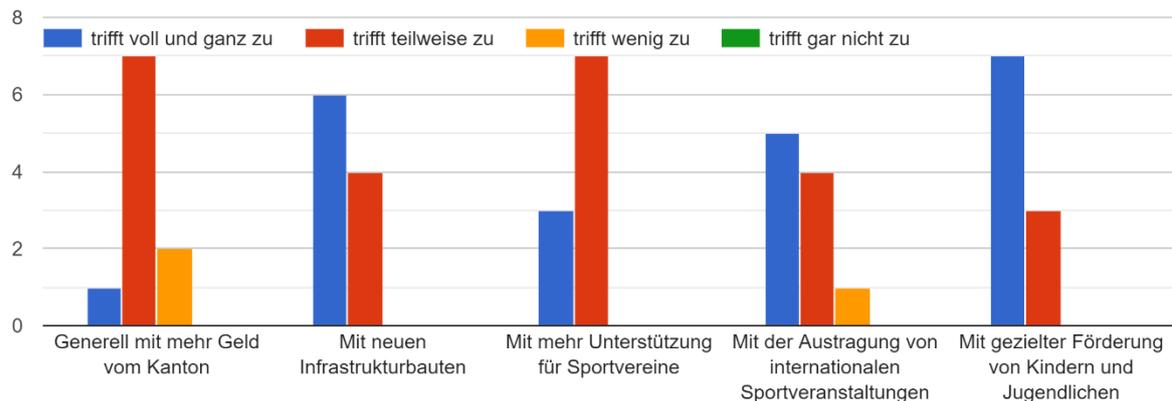




Dachverband des privatrechtlichen Sports  
Grenzacherstrasse 405  
4058 Basel

## Ergebnisse Umfrage zu den Regierungsratswahlen 2024

### Wie wollen Sie das Sportwesen in Basel-Stadt stärken?



### Haben Sie zusätzliche Ideen zur Stärkung des Sportwesens in Basel-Stadt?

**Oliver Boliger (Basta):** Überprüfung der Hallennutzung in den Wintermonaten, damit Sportvereine ihr Trainingsangebot besser koordinieren können.

**Eva Biland (FDP):** Die Nutzungszeiten geeigneter Sportanlagen durch LED-Flutlichter/Lärmschutzmassnahmen erweitern; mehr Outdoor-Fitnessgeräte im öffentlichen Raum installieren als frei zugängliche Fitnessparks.

**Mustafa Atici (SP, bisher):** Um das Sportwesen in Basel-Stadt zu stärken, sollen Sport und Bewegung für alle zugänglicher gemacht werden, etwa durch Sportlager, Kurse und Veranstaltungen sowie durch öffentlich zugängliche Anlagen wie BoxUp-Stationen. Neben der Förderung des Breitensports wird auch der Nachwuchs- und Leistungssport unterstützt. Der Swisslos-Sportfonds leistet zudem finanzielle Unterstützung für verschiedene Angebote.

**Conradin Cramer (LDP, bisher):** 2017 bis 2024 gehörte es als «Sportminister» zu meinen täglichen Aufgaben, mich für den Sport einzusetzen. Als Regierungspräsident werde ich dies weiterhin tun. Ich bin dankbar, dass ich in meiner Zeit als verantwortlicher Regierungsrat mit der «Sportmillion» die finanzielle Unterstützung der Sportvereine massgeblich ausbauen konnte, das kantonale Sportkonzept anstossen und abschliessen durfte und mit der UEFA Women's EURO 2025 und anderen Turnieren grossartige Sportanlässe nach Basel bringen konnte. Es bleibt für mich entscheidend, dass die Baslerinnen und Basler aktiv Sport treiben können. Dazu braucht es eine gute Infrastruktur für unsere Vereine und für den individuellen Sport. Zur Sportstadt Basel gehören auch Leistungssportlerinnen und -sportler, die Medaillen an Meisterschaften oder olympischen Spielen gewinnen können. Und zur Sportstadt gehört auch, dass wir weiterhin regelmässig sportliche Grossanlässe durchführen.



Dachverband des privatrechtlichen Sports  
Grenzacherstrasse 405  
4058 Basel

**Esther Keller (GLP, bisher):** Die Zahl der Menschen, die sich ehrenamtlich in einem Sportverein betätigen, nimmt leider ab. Gleichzeitig zeigen Befragungen, dass nach wie vor ein grosser Teil der Bevölkerung bereit wäre, sich ehrenamtlich zu betätigen. Diese Lücke müssen wir schliessen, denn der Sport ist auf Freiwilligenarbeit angewiesen. In vielen Vorständen hat man Mühe, NachfolgerInnen zu finden. Spannend wäre eine gemeinsame Kampagne von Kanton und Verbänden, um Menschen für Vereinsarbeit zu gewinnen.

**Stephanie Eymann (LDP, bisher):** Die Vereine mit Teams in den höchsten 2 Spielklassen sollten finanziell stärker unterstützt werden (EHC Basel, RTV 1879 etc.). Sie haben Vorbildfunktion und ziehen Kinder und Jugendliche an. Auch die diversen regionalen Leistungszentren brauchen z.T. mehr Mittel. Das Reglement des Swisslos Sportfonds lässt das zu.

**Anina Ineichen (Grüne):** Ich denke insbesondere für kleine Vereine könnten die Rahmenbedingungen zur Nutzung der Sportinfrastruktur verbessert werden.

**Kaspar Sutter (SP, bisher):** Ich nehme das Sportwesen in Basel als sehr breit und aktiv war. Das freut mich. Der Kanton und die Stadt sollen dies mit Infrastrukturen und einer breiten Zugänglichkeit fördern.

### Pro oder contra?



### Wollen Sie dazu noch etwas ausführen?

**Eva Biland (FDP):** Der Standort für eine überdachte 50m-Schwimmhalle müsste aus meiner Sicht nochmals evaluiert werden. Die Schwimmhalle sollte als Bewegungsraum raumplanerisch in eine vorbestehende, dem Sport zugeschiedene Zone integriert werden können.

**Mustafa Atici (SP, bisher):** Die Planung und der Bau moderner Sportanlagen ist essenziell, um den Breitensport zu fördern und den Vereinen Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bereitzustellen.

**Conradin Cramer (LDP, bisher):** Das neue Hallenbad mit einem 50-Meter Becken war und ist mir ein wichtiges Anliegen. Nach Jahrzehnten des Stillstands ist es gelungen, einen konkreten Vorschlag vorzulegen, der in wenigen Jahren umsetzbar wäre. Ich hoffe sehr, dass es gelingt, die Bevölkerung von diesem für den Schwimmsport und darüber hinaus wichtigen Projekt zu überzeugen. Ich werde mich weiterhin nach Kräften für den Bau des neuen Hallenbads



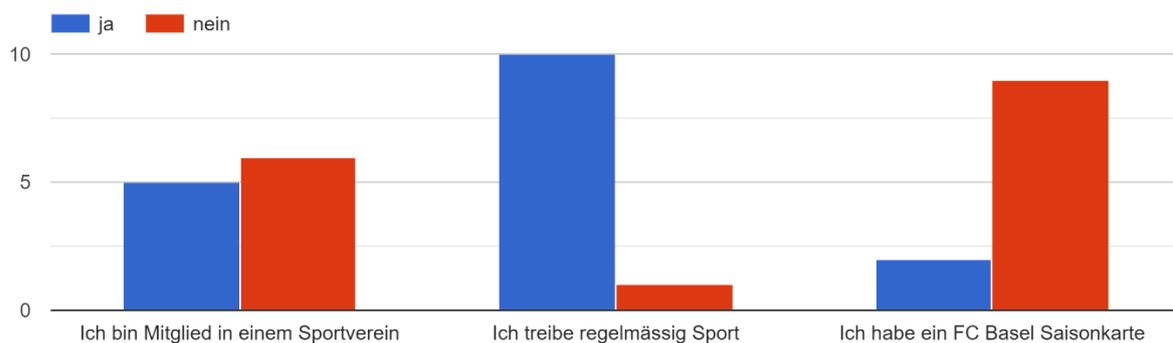
Dachverband des privatrechtlichen Sports  
Grenzacherstrasse 405  
4058 Basel

einsetzen, ebenso wie für eine neue Publikumssporthalle und generell für weitere Sportanlagen in unserem Kanton.

**Esther Keller (GLP, bisher):** Beim Kanton achten wir seit einiger Zeit verstärkt darauf, Grünräume mit Sportmöglichkeiten zu verknüpfen - wo möglich auch in Parks. Bei neuen Arealplanungen haben öffentliche Nutzungen wie Sport hohe Priorität. Gut zugängliche Angebote sind wichtig, um möglichst viele Menschen zu Bewegung zu animieren. Weiterhin müssen wir aber auch den Leistungs- und Spitzensport fördern, da er eine Ausstrahlungskraft hat, insbesondere auf junge Menschen.

**Stephanie Eymann (LDP, bisher):** Nicht alle Hallen eignen sich für weitere Öffnungen. Personalisierte Tickets: Wir müssen dafür sorgen, dass Familien mit Kindern angstfrei Fussballspiele besuchen und auch angstfrei nach Hause gehen können, dieser Zustand ist nicht immer garantiert. Fussballspiele sind kein gesetzesfreier Raum!

### Wie halten Sie es mit dem Sport?



**Eva Biland (FDP):** Als Präsidentin eines Sportvereins erachte ich das Angebot der Sportschulklassen in Basel zur Förderung von Jugendlichen als besonders wertvoll, weil es Spitzensportlaufbahnen besser zugänglich macht und Teilnahmen an internationalen Wettkämpfen vereinfacht.

**Mustafa Atici (SP, bisher):** Bis Ende April agierte ich als Caterer an allen FCB Spielen in den letzten 24 Jahren. Überlegt sich, für die nächste Saison eine Saisonkarte zu kaufen.

**Conradin Cramer (LDP, bisher):** Ich möchte mich weiterhin zusammen mit den Verbänden und Vereinen dafür einsetzen, dass die «Sportstadt Basel» nicht eine Worthülse, sondern tägliche Realität ist, im Vorschulbereich, bei den Schulen, auf unseren Sportanlagen und bei den Vereinen. Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an!

**Esther Keller (GLP, bisher):** Als ehemalige Co-Präsidentin von Sm'Aesch Pfeffingen habe ich eine Saisonkarte für die Volleyballmatches von Sm'Aesch. Ich besuche aber auch immer wieder gerne Spiele anderer Sportarten - wie Handball, Fussball oder Tennis.

**Stephanie Eymann (LDP, bisher):** Fairness ist sehr eng mit dem Sport verbunden. Fairness wünsche ich mir auch im Dialog mit Sportvereinen und Fans, auch wenn die Meinungen auseinander gehen.